

## Baumpflege nach Hagelschäden (2011/12)

Konrad Gmünder

In den Bezirken March, Höfe und Küssnacht mussten im vergangenen Sommer zum Teil massive Hagelschäden verzeichnet werden. Was ist nach Hagel zu tun? Als Sofortmassnahme ist nach dem Hagel-schlag bei der ersten Gelegenheit eine Schorfbehandlung durchzuführen. Diese Fungizide vermindern das Eindringen von Holz- oder Fäulnispilzen in die wund geschlagenen Früchte und Triebe. In der Folge sollen allen noch vorhandenen, grünen Pflanzenteilen Sorge getragen werden. Die vorhandenen Blättchen sind weiter gegen Krankheiten zu schützen. Die Bäume sind auf jede noch so kleine Assimilationsleistung und Reservebildung angewiesen.

Lehren aus dem extremen Hagelereignis von 1992 in Küssnacht

Versuche an Ertrags-Kirschen-Hochstammbäumen haben gezeigt, dass ein „normaler“ Schnitt, wie wenn keinen Hagel stattgefunden hätte, die besten Resultat ergab. Nach zwei bis drei Jahren haben die Bäume wieder einen Vollertrag erreicht.

Anders reagieren Jungbäume. Wenn der Stamm, der Mitteltrieb und die Leitäste starke Schäden erlitten haben, auf ca.  $\frac{1}{2}$  des Stammumfanges geschunden sind oder die Gefahr besteht, dass die Leitäste bei stärkerer Belastung brechen könnten, sind die Bäumchen ganz zu ersetzen.

Bei Kernobstbäumen, besonders Niederstammbäumchen besteht die Gefahr, dass verletzte Haupttriebe und die Fruchttäste bei der nächst gösseren Ernte brechen könnten. Daher ist beim Schnitt auf die verletzten Stellen zu achten und dementsprechend kürzer oder länger zu schneiden. Trotzdem sollte nicht zu stark geschnitten werden; der starke Schnitt regt das Wachstum und die Alternanz an.

Spätfolgeschäden beachten / die Bäume werden gefährlich

Trotz Pflanzenschutzmassnahmen kann das Eindringen von holzerstörenden Pilzen nicht vollständig vermieden werden. Verschiedene Pilze wachsen versteckt im Innern der Äste weiter. Nach ein paar Jahren sind scheinbar gesunde Leit- und Fruchttäste innen morsch. Beim Anstellen der Leitern bei den Schnitt- oder Erntearbeiten können sie unverhofft brechen. Es kann zu fatalen Stürzen kommen.

Zwetschgenbäume sind besonders heimtückisch. Hagelgeschädigte Ertragsbäume sollen daher gut beobachtet und in den nächsten Jahren sukzessive ersetzt werden.

Mit einem ‚normalen‘ Schnitt bestehen gute Chancen, dass sich Hochstammbäume mit Hagelschaden wieder bis zum Vollertrag erholen

